Pflege von Pflasterflächen und Plattenbelägen

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Glückwunsch zu Ihren neuen Pflaster- und Plattenbelägen! Sie haben sich damit für eine der ältesten und kunstfertigsten Bauweisen entschieden. Diese Art der Flächenbefestigung strukturiert Ihre Außenanlage und verleiht ihr einen unverwechselbaren Charakter. Die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten und ihre Dauerhaftigkeit machen Flächen aus Pflastern und Platten einzigartig und begleiten Sie oft ein Leben lang. Um das gute Erscheinungsbild zu erhalten, bedarf es aber auch der richtigen Reinigung und Pflege. Dies kann jederzeit gerne durch Ihren fachkundigen und gut ausgerüsteten Experten für Garten und Landschaft erfolgen, wenn Sie es jedoch selbst in die Hand nehmen möchten, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

Handhabung

Durch den richtigen Gebrauch Ihrer Belagsfläche können Sie deren Schönheit und Funktionalität erhalten und den Pflege- sowie Reinigungsaufwand vermindern. Hierfür gibt es einige einfache, aber sehr effektive Regeln.

- Vermeiden Sie – wenn möglich – Rostflecken, da diese nur sehr schwer zu entfernen sind. Problematische Gegenstände können z. B. Tische, Stühle, Werkzeuge und Dekoartikel aus nicht rostfreiem oder ungeschütztem Metall sein.
- Kalkablagerungen sind unschön und können vermieden werden. Vor allem unter Gegenständen, die den schnellen Abfluss von Wasser verhindern, wie z. B. Blumenkübel, lagert sich vermehrt Kalk ab. Verwenden Sie hier Abstandhalter.
- Im Sommer sind gepflasterte Belagsflächen ein Teil des Wohnraumes im Freien. Dabei gelangt jedoch auch viel Schmutz auf die Beläge. Getränke werden verschüttet. Fette spritzen vom Grill und die frischen Beeren und Früchte aus dem Garten fallen auch mal auf den Boden. Diese wasserlöslichen und wasserunlöslichen Stoffe dringen in den Stein ein und bilden Flecken. Am besten

Fotos: BGL, Carolin Tietz, www.blitzart.de

Herausgeber und ©: Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.
Verantwortlich: Verbandsdirektor Rudolf Walter Klingshirn
Haus der Landschaft, Lehárstraße 1, 82166 Gräfelfing, info@galabau-bayern.de, www.galabau-bayern.de
Präsident Ulrich Schäfer, Nürnberg, Vereinsregister München VR 6912, Steuer-Nr. 143/236/80966
Ausschließlich zur Verwendung für Mitglieder des Herausgebers!

ist es, die Substanzen sofort mit einem feuchten Tuch aufzunehmen und mit viel klarem Wasser nachzuspülen. Dadurch wird ein tieferes Eindringen in die Steinstruktur reduziert oder verhindert und eine Fleckenentfernung mit Reinigungsmitteln bleibt Ihnen gegebenenfalls erspart.

- Liegen gebliebenes Laub, Gras und anderes Pflanzenmaterial kann zu Verfärbungen führen. Die aus den zerfallenden Pflanzenteilen austretenden Stoffe (z. B. Gerbsäuren) dringen in den Stein ein und bilden sichtbare Verunreinigungen. Sie sollten das organische Material zeitnah entfernen, um dies zu verhindern.
- Tausalze können die Oberflächen der Steine angreifen und sollten generell nicht verwendet werden.
- Gelegentlich kommen sowohl bei künstlichen Steinen als auch bei Natursteinen Ausblühungen (weiße Flecken oder Schleier auf der Steinoberseite) vor. Diese entstehen durch die Reaktion von Feuchtigkeit mit dem jeweiligen Baustoff und sind vor allem bei dunklen Steinen deutlich sichtbar. Die Flecken haben keine Auswirkungen auf die Qualität des Materials oder die Haltbarkeit und stellen keinen Mangel dar. Sie können zwar mit speziellen Mitteln beseitigt werden, jedoch verschwinden Sie durch Bewitterung und Benutzung meist von selbst.

Reinigung und Pflege

Die richtige Reinigung der Belagsmaterialien ist die wichtigste Voraussetzung für dauerhaft schöne und funktionelle Pflaster- und Plattenflächen. In diesem Zusammenhang ist die schnelle Reinigung von der intensiven Reinigung zu unterscheiden:

Bei der schnellen Reinigung werden regelmäßig Verschmutzungen von der Steinoberfläche entfernt. Hierdurch vermindern Sie die Entwicklung von Algen und Moosen, beugen einer Fleckenbildung durch pflanzliche Stoffe vor und schützen z. B. polierte Oberflächen vor Kratzern durch aufliegende Steine. Bewährt hat sich das Kehren mit Besen oder Bürsten per Hand. Die Grundreinigung erfolgt hierbei im trockenen Zustand. Um das Ergebnis zu verbessern, kann die Fläche nach der Trockenreinigung nochmals mit Wasser gesäubert werden. Die Steine werden hierbei gut mit Leitungswasser durchfeuchtet und im Anschluss mit dem Besen gereinigt. Abschließend wird die Fläche mit viel klarem Wasser nachgespült. Bei hartnäckigeren Verschmutzungen kann auch die Anwendung eines neutralen Reinigungsmittels sinnvoll sein.

Der Zeitpunkt der intensiven Reinigung hängt von Ihren individuellen Wünschen und dem Verschmutzungsgrad ab. Manche schätzen die natürliche Patina, die Pflastersteine und Platten mit der Zeit annehmen. Andere wiederum möchten, dass die Flächen dauerhaft so frisch aussehen wie am ersten Tag. Diese Ansprüche bestimmen die Intensität und das Intervall der intensiven Reinigung. Es gibt eine Vielzahl an Reinigungsmitteln, abgestimmt auf die zu beseitigende Verschmutzung und das zu behandelnde Material. Bei der Auswahl dieser Produkte ist größtmögliche Sorgfalt geboten. Es ist genau zu definieren, welche Art der Verschmutzung behandelt werden soll. Es gibt säure-, laugen- und lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel. Jedes dieser Produkte hat Bereiche, in denen sie wirksam oder auch ungeeignet sind. Saure

Inhaltsstoffe wirken beispielsweise sehr gut gegen Zementschleier oder Ausblühungen, helfen aber kaum bei der Entfernung von öligen Verschmutzungen. Weiterhin muss die Verträglichkeit des Reinigers mit dem zu behandelnden Material gewährleistet sein. Beispielsweise besteht bei Steinen aus Beton, aber auch bei verschiedenen Natursteinen, die Gefahr, dass die Oberfläche durch säurehaltige Reinigungsmittel angegriffen wird. Auch bei der Reinigung von Kunststoff- oder Mörtelfugen muss immer die Verträglichkeit von Mittel und Fugenfüllstoff berücksichtigt werden. Beachten Sie bitte unbedingt die Herstellerangaben oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Landschaftsgärtner, dieser berät Sie gerne.

Grundsätzlich gilt: Testen Sie die Mittel zuerst an einer verdeckten oder unauffälligen Stelle oder an einem Muster, nur so können kostspielige und unansehnliche Überraschungen vermieden werden!

Etwas anders verhält sich hingegen die Pflege von Fugen bei der ungebundenen Bauweise (z. B. auf Sand oder Splitt verlegte Pflastersteine oder Platten). Diese sind in der Regel mit losen Gesteinskörnungen aufgefüllt.

Hierbei muss vor allem beachtet werden, dass die Fugen immer gefüllt sind. Wird Fugenmaterial ausgetragen (z. B. durch Wasser, Benutzung, Reinigung, etc.), müssen Sie die Fuge mit geeignetem Material nachsanden. Wird dies unterlassen, können sich die Steine lockern, verschieben oder sogar kippen. In den ungebundenen Fugenfüllungen hat auch Unkraut einen Lebensraum. Wenn Sie sich daran stören, packen Sie das Problem am besten direkt an der Wurzel. Das manuelle Jäten ist effektiv und umweltschonend. Achten Sie besonders darauf, die ganze Pflanze zu entfernen, also auch die unterirdischen Teile und füllen Sie die Fugen danach gegebenenfalls wieder auf.

Achtung! Wir bitten Sie von maschinellen Reinigungsmethoden möglichst generell, zumindest aber im ersten Jahr abzusehen, da hierbei das lose Fugenmaterial ausgetragen wird. Vom Einsatz saugender Kehrmaschinen und Hochdruckreinigern, auch mit sogenannten „Terrassendüsen", raten wir ausnahmslos ab. Beide Reinigungssysteme schädigen die Fugenfüllungen bei ungebundener Bauweise stark und der scharfe Wasserstrahl des Hochdruckreinigers raut zusätzlich die Steinoberfläche auf, kann etwaige Versiegelungen und Imprägnierungen zerstören und führt unter Umständen zu Strukturschäden des Materials.

Sehr hartnäckige Verschmutzungen der Oberfläche, wie beispielsweise Kaugummi, können oftmals nur mechanisch abgelöst werden. Hier ist größtmögliche Vorsicht geboten, um das Belagsmaterial nicht zu beschädigen.

Schutz

Der Schutz der Steine ist eine Möglichkeit den Reinigungsaufwand zum Teil erheblich zu reduzieren und das frische Aussehen der Flächen zu bewahren. Hierbei gibt es verschiedene Methoden, die zur Behandlung von Natursteinen und künstlichen Steinen geeignet sind.

Einerseits gibt es die Möglichkeit, den Belag zu versiegeln. Hierbei wird eine Schutzschicht aufgebracht, die das Eindringen von Wasser und Verschmutzungen unterschiedlicher Art verhindert. Die Versiegelung verleiht dem Material eine intensivere Farbe und eine glänzende Oberfläche. Doch kann sie den Belag auch rutschiger machen und durch Beanspruchung abgenutzt werden, was eine erneute Behandlung erforderlich macht. Ein zusätzliches Problem kann auch sein, dass Wasser durch die Versiegelung im Material eingeschlossen wird.

Eine weitere Methode ist die Imprägnierung. Diese Mittel ziehen in den Stein ein und machen ihn abweisend gegenüber vielen Verschmutzungsarten und eindringendes Wasser.

Die Vorteile dieser Methode sind die längere Haltbarkeit des Imprägnierungsmittels, da dieses vor mechanischem Abtrag geschützt ist, sowie die Durchlässigkeit gegenüber Wasserdampf. Imprägnierungen sind in der Regel weniger farbintensivierend und glänzend als Versiegelungen. Einige Belagsmaterialien, vor allem künstliche Steine, sind schon industriell vom Hersteller vorbehandelt, wodurch eine homogene Verteilung der Substanzen gewährleistet ist und oftmals lange Haltbarkeiten erreicht werden.

Bei allen Schutzmaßnahmen gilt: Halten Sie sich bitte an die Herstellervorschriften und legen Sie zuerst Probeflächen an verdeckten oder unauffälligen Stellen an, da die Behandlung kaum mehr rückgängig gemacht werden kann.

Beachten Sie bitte auch, dass die Schutzsubstanzen durch Reinigungsmittel angegriffen werden können. Unser Rat: Wenden Sie sich an Ihren Landschaftsgärtner, dieser kennt geeignete Mittel und kann diese auch fachgerecht einsetzen.

Wenn Sie vorgenannte Pflegetipps berücksichtigen, werden Sie lange Freude mit Ihren Pflaster- und Plattenbelägen haben. Sollten Sie weitere Fragen zu Pflege, Wartung und Unterhalt haben, können Sie sich jederzeit vertrauensvoll an Ihren Landschaftsgärtner wenden.

Ihr Experte für Garten und Landschaft berät Sie gerne.

2. Ausgabe September 2013

Ihr Experte für Garten und Landschaft

Waltl Gartengestaltung GmbH
Beim Himmelreich 33a - 82140 Olching
Telefon 08131 / 78213 - Telefax 08131 / 86551
info@waltl-garten.de - www.waltl-garten.de

Ihr Experte für Garten & Landschaft